

Vorschlag

gemäß der Geschäftsordnung

CDU-Fraktion

Nr.: **A 18/0377-01**

Status: öffentlich

Datum: 15.05.2018

Berichterstattung über die Änderung des Ladenöffnungsgesetzes NRW 2018

Vorschlag der CDU-Fraktion für die Sitzung des BSO-Ausschusses am 04.06.2018

Beratungsfolge

Status	Gremium
Ö	Ausschuss für Bürgerangelegenheiten, Sicherheit und Ordnung

Beschlussvorschlag:

Die CDU-Fraktion schlägt vor:

1. Die Tagesordnung wird um den Punkt „Berichterstattung über die Änderung des Ladenöffnungsgesetzes NRW 2018“ erweitert.
2. In der Berichterstattung sollte die Verwaltung dabei aufzeigen, welche Konsequenzen die Änderung des Ladenöffnungsgesetzes NRW zukünftig für Anträge auf Genehmigung von verkaufsoffenen Sonntagen in der Mülheimer Innenstadt und den anderen Stadtteilen hat.

Sachverhalt:

Im Rahmen des vom Landtag NRW im März d.J. beschlossenen „Entfesselungspakets I“ ist auch das Ladenöffnungsgesetz NRW novelliert worden. Dabei wird den Kommunen ermöglicht, zukünftig die Ladenöffnung an jährlich bis zu acht Sonn- und Feiertagen (allerdings ab 13 Uhr für fünf Stunden) zu gestatten.

Die Genehmigung darf sich höchstens auf einen Adventssonntag beziehen. Keine Genehmigung kann für den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, Ostersonntag, Pfingstsonntag sowie die stillen Feiertage im Sinn des Feiertagsgesetzes NRW erteilt werden. Des Weiteren dürfen innerhalb eines Stadtgebietes nicht mehr als 16 Sonn- und Feiertage je Kalenderjahr freigegeben werden. Wichtig für die Genehmigungen bleiben die nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts für eine Sonntageröffnung unbedingt erforderlichen Sachgründe wie z.B. der Bezug zu gleichzeitig stattfindenden örtliche Märkte, Feste, Messen und sonstige Veranstaltungen mit Publikumsverkehr. Zu den Sachgründen zählen aber auch die Ziele „Belebung der Innenstädte“, „Sichtbarmachung der Innenstädte“ und „Erhalt zentraler Versorgungsbereiche“.

Nach wie vor sind verkaufsoffene Sonntage ein wichtiger Eckpfeiler im Wettbewerb mit dem Online-Handel.

Christina Kaldenhoff
Fraktionsvorsitzende

Markus Püll
Ausschusssprecher